

EDITORIAL

Wer bezahlt's?



Foto: SPREE-PR/Arndt

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bei der Gebührenkalkulation gilt ein unverrückbares Prinzip: Aktuelle Gebühreneinnahmen sind nicht zur Finanzierung von Neuinvestitionen vorgesehen! Deshalb müssen wir – z. B. bei Kanalerneuerungen im Zuge von Straßenbaumaßnahmen – solche Projekte zunächst über Kredite vorfinanzieren. Erst nachträglich kann man diese Investitionen Stück für Stück über Gebühren refinanzieren. Bei Straßenbaumaßnahmen im ländlichen Raum bringt uns dieses System in eine ernsthafte Bredouille. Denn immer weniger Menschen leben außerhalb der Städte. Wenn wir heute einen Kanal im Dorf bauen, können wir davon ausgehen, dass dieser in 20 Jahren von nur noch halb so vielen Bewohnern finanziert wird. Am Ende bleibt die Frage: Wer soll das alles noch bezahlen? Die nächste Ausgabe dieser Zeitung wird sich diesem Thema ausführlich widmen.

Ihr Frank-Peter Streubel,
Geschäftsführer des
AV „Untere Döllnitz“

Im Namen der Umwelt

Gewässerbegehung von Gymnasiasten und AV-Mitarbeitern zum Weltwassertag



Teamarbeit zum Weltwassertag: An der Dahle nahmen die Gymnasiasten wissenschaftliche Proben, analysierten chemische Parameter des Wassers und dokumentierten die Vor-Ort-Umweltbedingungen. Die Analyse der Ergebnisse findet im Unterricht statt. Foto: SPREE PR/Arndt

„Wasser und Abwasser“ war das Leitthema des diesjährigen Weltwassertages. Seit 1993 wird am 22. März auf die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage für die Menschheit aufmerksam gemacht.

Den Schülerinnen und Schülern des Thomas-Mann-Gymnasiums muss man nicht mehr erklären, welchen Wert das Lebensmittel Nr. 1 für uns

alle hat. Seit über zwei Jahrzehnten besteht eine Kooperation zwischen Abwasserverband und Gymnasium in Oschatz, die in die Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Umwelt“ mündete.

In dieser AG beschäftigt sich der Nachwuchs nicht nur theoretisch mit Fragen des Umwelt- und Gewässerschutzes. Die Schülerinnen und Schüler gehen raus in die Natur, untersuchen in Zusammenar-

beit mit dem Abwasserverband die Gewässerqualität der Dahle und der Döllnitz, nehmen Proben, werten diese aus. Und das nicht nur, wenn die Sonne scheint, sondern Woche für Woche.

Zum Weltwassertag hatten sich AG und Verband etwas Besonderes ausgedacht. Unter dem Arbeitstitel „Gewässergüte und Abwasserreinigung“ begaben sich Schüler und Verbandsmitarbeiter zu insge-

samt fünf Stationen (u. a. Schmannewitz „Alter Teich“ und Auslauf der Kläranlage Dahlen), um Wasserproben zu nehmen, diese wissenschaftlich auszuwerten und zu dokumentieren. Daneben wurden die Verhältnisse vor Ort – z. B. Wetter, Uferbewuchs und Fließgeschwindigkeit – notiert. Fanden die Schüler Schadstoffe, sollten sie sogleich geeignete Gegenmaßnahmen nennen.

LANDPARTIE

Mitten auf der Waldlichtung, zwischen alten mit Moos und Efeu bewachsenen Wurzeln, steht ein Häuschen. Hier wohnt die Osterhasenfamilie, der Papa bereitet das Osterfest vor. Morgens tritt er aus der Tür und erfreut sich am Erwachen der Natur. In der Nähe des Hasenhauses beziehen die Störche ihr Nest und am Waldesrand sieht er den Bären auf der Suche nach Honig. Eines Tages macht er sich mit seinen Körben auf den Weg zum Hühnerhof, um die weißen Eier abzuholen. Dort erfährt er, dass sich zwei Lausbuben, die beiden Ratten Spitzschnauz und Schlitzohr, in dieser Gegend herumtreiben...

Märchenhaftes Osterfest im Schlosspark Dahlen



Foto: Märchen Musical Events

Osterhuhn und Hasenkinder sind nur einige von vielen fantasievoll verkleideten Charakteren des Ostermärchens in Dahlen.

Das „Abenteuer mit dem Hasensohn“ (Teil 2) ist ein wunderbares kunterbuntes Ostermärchen für die ganze Familie. Mit fröhlicher Musik von Märchenfee Lia (Annegret Morawe) und 60 kleinen und großen Tierfreunden in liebenswerten Hasen-, Maus- und Hühnerkostümen ziehen die Märchen-Spezialisten Groß und Klein in ihren Bann.

Ostermärchen im Schlosspark
Wann: 16. April
Wo: Schlosspark Dahlen
Tickets und Infos: 034262 62640
www.maerchen-musical.de

Geänderte Öffnungszeiten



Der AV weist darauf hin, dass die Verwaltung des Verbandes am 26. Mai, dem Tag nach Christi Himmelfahrt, geschlossen bleibt. Allen Leserinnen und Lesern der Sächsischen Wasser Zeitung wünschen die Verbandsmitarbeiter ein frohes Osterfest und einen fleißigen Osterhasen!

Service auf einen Blick

Kinderleicht: Öffentliche Bekanntgaben des AV „Untere Döllnitz“ sind im Netz unter www.abwasser-oschatz.de zu finden. In der Rubrik „Öffentliche Bekanntgaben“ des Zweckverbandes erhalten alle Interessierten wichtige Informationen zu Satzungsänderungen, Wirtschaftsplan, Jahresabschluss, Beratungen des Verwaltungsrates und der Verbandsversammlung. Außerdem

kann sich jeder auf der Webseite für den kostenlosen Newsletter des AV anmelden. Für Kunden, die nicht im Internet surfen können, werden Satzungen und alle aktuellen Informationen weiterhin in der Sächsischen Wasser Zeitung, dem Amtsblatt des AV, veröffentlicht.



Computerprobleme lassen sich manchmal ganz einfach lösen: Fragen sie Ihre Kinder!

+++ NEWSTICKER +++

Den Landwirten sei Dank

Einige Kanäle im ländlichen Raum sind für die Mitarbeiter vom Kanalteam mit Technik und Fahrzeugen schwer erreichbar und trotzdem müssen auch diese regelmäßig kontrolliert, gewartet und gespült werden. Trotz aller Sorgfalt kann es passieren, dass Fahrzeuge des AV auf Feldern oder im Schlamm stecken bleiben und Hilfe brauchen. Im letzten Jahr konnten sich die AV-Mitarbeiter in solchen Fällen auf die schnelle und unbürokratische Hilfe der Landwirte in unserer Region verlassen. Herzlich gedankt

sei hiermit besonders Herrn Bößneck der Heidegut Dahlen GbR und Herrn Morstein von der Agrargenossenschaft Altoschatz-Merkwitz e.G!

Neu in der Verbandsversammlung

Günther Staffe aus Oschatz hat sein Amt zum 31. Dezember 2016 nach 26 Jahren im Oschatzer Stadtrat abgegeben. Der Abwasserverband möchte sich für seine Arbeit bedanken! Nachfolgerin wird Ilona Mende aus Oschatz, die hiermit herzlich in der Verbandsversammlung begrüßt wird.

In die Verlängerung



Eigentlich sollte die Baustelle Altstadtblick in Oschatz schon im November abgeschlossen sein. Schwierigkeiten mit dem Baugrund und der einsetzende Winter machten dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Nun wird wieder mit Hochdruck gebaut, bis Ende April sollen die restlichen Arbeiten über die Bühne gehen. Der AV tauscht an dieser Stelle mehr als 100 Jahre alte Kanäle aus. Foto: SPREE-PR/Amdt

Überwachung von Kleinkläranlagen – ein kompliziertes Feld

Unübersichtliche Gesetze sorgen für Irritationen / Abwasserverband klärt auf

Für die dezentrale Entsorgung ihres häuslichen Abwassers betreiben die meisten Kunden des AV „Untere Döllnitz“ eine vollbiologische Kleinkläranlage. Deren Wartung und Überwachung ist gesetzlich geregelt – allerdings so kompliziert, dass es in den zurückliegenden Monaten vermehrt zu verwunderten Rückfragen der AV-Kunden und sogar zu erbosten Auftritten einiger Bürger in der Verbandsversammlung kam. Deshalb nahm sich AV-Geschäftsführer Frank-Peter Streubel die Zeit, um aufzuklären.

„Wie so oft in der deutschen Gesetzgebung sind die Dinge hier sehr unübersichtlich geregelt“, so Frank-Peter Streubel. „Die Neuerung bei den Überwachungsaufgaben von Kleinkläranlagen hat der Bund mit der Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes (kurz: WHG) im Jahr 2009 vorgenommen.“ (Wer es genau nachlesen will: § 61 Abs. 2 WHG)

Der Paragraph mit der schönen Überschrift „Selbstüberwachung bei Abwassereinleitungen und Abwasseranlagen“ bestimmt, dass jeder, der eine Abwasseranlage betreibt, verpflichtet ist, diese selbst zu überwachen. „Soweit so gut“, sagt Streubel. „Nun scheint aber der Bund selbst nicht so ganz überzeugt gewesen zu sein, dass diese Selbstüberwachung auch wirklich klappt.“ Also wurde nach einem Überwacher der Selbstüberwachung gesucht. Frank-Peter Streubel: „Diese Aufgabe hat dann der Freistaat Sachsen im Sächsischen Wassergesetz (kurz: SächsWG) kurzerhand zu einer weiteren Pflichtaufgabe der Gemeinden und Verbände erklärt, weshalb Sie es zunächst erst einmal mit uns zu tun



Der Betrieb vollbiologischer Kleinkläranlagen ist nicht nur technisch komplex. Die Gesetzgebung macht es nötig, dass sich gleich drei Parteien um die Wartung der häuslichen Abwasserreinigungsanlagen kümmern müssen.

bekommen.“ (Wer es genau nachlesen will: § 48 SächsWG) Das genaue Verfahren hat das Sächsische Umweltministerium in der Kleinkläranlagenverordnung reguliert. Das Überwachungsverfahren wurde dort so gestaltet, dass die Gemeinden und Verbände die „Selbstüberwachung“ überwachen, aufgefundenen Mängel rügen und – wenn sich in Richtung Mängelbeseitigung nichts tut – die Vorgänge an die zuständigen Unteren Wasserbehörden bei den Landkreisen abgeben. (Wer es genau nachlesen will: § 5 Absatz

1 der Kleinkläranlagenverordnung) „Und genau aus dieser Abfolge heraus fordern wir bei Ihnen die Vorlage der halbjährlich oder auch viermonatigen Protokolle der Anlagenwartungen an“, kommt Streubel auf den Kern vieler Streitgespräche mit den Kunden zu sprechen. „Bei Ihren Wartungsprotokollen kontrollieren wir, ob Sie und das Wartungsunternehmen das gemacht haben, was in der Bauartzulassung zur Selbstüberwachung und Wartung Ihrer Kleinkläranlage aufgeschrieben ist – das steht dort übrigens meistens unter

der Ziffer 4. Und natürlich kontrollieren wir auch, ob die Vorgaben erfüllt sind, die Ihnen die Wasserbehörde in der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Gewässerbenutzung oder wir in der Einleitungsgenehmigung in die öffentliche Kanalisation auferlegt haben.“ Wer in dieser Angelegenheit Post vom Verband bekommt, so Streubel weiter, habe entweder vergessen, das aktuelle Wartungsprotokoll an den AV zu übermitteln, oder es gibt Mängel bei der Wartung oder bereits gerügte Mängel wurden nicht

abgestellt. Bei Letzterem käme dann als nächstes Post von der Wasserbehörde. Den Bürgern, denen vor allem die ihnen entstehenden Kosten aufs Gemüt drücken, rät Frank-Peter Streubel: „Bauftragen Sie einfach Ihr Wartungsunternehmen, uns das Protokoll zuzuleiten! Niemand muss heute mehr Kopien anfertigen lassen und dann auch noch eine Briefmarke auf einen Umschlag kleben. Ihr Wartungsunternehmen wird in aller Regel sowieso besser oder schneller wissen, wo die Säge klemmt.“

Kraftvolle Unterstützung fürs Kanalteam

Kanalreinigung und Katasterarbeiten haben begonnen

Das fünfköpfige Kanalteam des AV „Untere Döllnitz“ hat einen wahren Kraftprotz dazugewonnen. Das neue Kombifahrzeug kommt ab sofort überall dort zum Einsatz, wo Kanalspülungen anstehen oder mittels Kanal-TV der Untergrund erfasst wird.

und Abflusshindernisse“, informiert Peter Jahn, Vorarbeiter Kanalteam. Diese Informationen werden detailliert ausgewertet und sind für die Planung von Straßenneu- und Straßenausbau unerlässlich. Das Kanalkataster ist somit eine wichtige Grundlage für Investitionen des Abwasserverbandes.

gilt die einfache Regel: WC-Abdeckungen geschlossen halten! Rückstauentwässerungen, wie laut Abwassersatzung empfohlen, schützen zuverlässig. Kanalreinigung und Videobefahrung sind aber nicht die einzigen Einsatzfelder des neuen Kanalkombis, denn alle 13 Regenbecken, acht Staukanäle, Absetzschächte und 17 Pumpstationen des Verbandes müssen mindestens quartalsmäßig sowie nach Starkregenereignissen gereinigt werden.

Hier ist die Kamera 2017 im Einsatz

- **Stadt Oschatz:** Blomberger Straße; Striesauer Weg; Trebicer Weg; Filderstädter Straße
- **Stadt Dahlen:** Belgernsche Straße, A.-Bebel-Straße; Scheffelstraße
- **Schmannewitz:** Buchauer Straße; Alte Lindenstraße
- **Gemeinde Naundorf:** Straße der Einheit
- **Gemeinde Liebschützberg:** Kleinragewitz, Am Sandbach

Mit gründlichem Blick unter die Erde prüft der Abwasserverband „Untere Döllnitz“ den Zustand seiner Abwasserkanäle und deren Bestandteile. Dazu sind Technik wie der neue Kanalkombi und auch der Kamerawagen unerlässlich. „Der Kanalkombi reinigt die Abwasserkanäle, bevor die kleine, ferngesteuerte Kamera heruntergelassen wird. Die Bilder und Informationen, welche die Kamera aus dem Untergrund liefert, werden auf den PC im Kamerawagen übertragen. Auf dem Bildschirm sehen wir dann sofort Risse, Scherbenbildung, Undichtigkeiten

Die Arbeiten beeinträchtigen die Anwohner im Allgemeinen nur sehr wenig. Wenn die Leitungen gespült werden,

Ein großes Augenmerk legt das Kanalteam auf die Nachkontrolle der ausgelegten Rattenköder und auf deren Wiederauslegung, falls sie aufgefressen sind. Neue Methoden der Rattenbekämpfung werden regelmäßig getestet (wie die Sächsische Wasser Zeitung berichtet). Die allerbeste Methode kennen die Mitarbeiter des Kanalteams natürlich auch: Küchenabfälle gehören nicht in den Abfluss! Denn diese sind der Hauptgrund für die Vermehrung der Plagegeister im Abwasserkanal.



Das AV-Kanalteam sorgt dafür, dass im Untergrund des Verbandsgebietes alles in geregelten Bahnen verläuft (v.l.): Marcel Lenz, Markus Manthey, Peter Jahn, Heiko Fischer und Stephan Mann präsentieren ihr neues Saug- und Spülfahrzeug. Foto: SPREE-PR/Amdt

KURZER DRAHT

AV „Untere Döllnitz“
Mannschatzer Straße 38
04758 Oschatz
Öffnungszeiten:
Mo 9–12 Uhr, 13–16 Uhr
Di 9–12 Uhr, 13–16 Uhr
Mi geschlossen
Do 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Fr 9–12 Uhr

Tel.: 03435 66690
Fax: 03435 666919
E-Mail: info@abwasserverband.org
Internet: www.abwasser-oschatz.de

Bereitschaftsdienst:
0171 9218451 bei Havarien

8. April 2017

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DES ABWASSERVERBANDES „UNTERE DÖLLNITZ“

Beschlüsse

VR 01/0217 – Abgänge aus Forderungen 2016
VR 02/0217 – Abgänge aus Forderungen 2016
VR 02/0317 – Verlängerung des Dienstleistungsvertrages „Entleerung von privaten abflusslosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen sowie Nassschlammabfuhr aus der Kläranlage Dahlen im Entsorgungsgebiet des Abwasserver-

bandes Untere Döllnitz“
VR 03/0317 - Neuaufnahme eines langfristigen Darlehens bei der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig zur Umschuldung eines kurzfristigen Darlehens nach Auslauf der Zinsbindung
VR 04/0317 – Absetzungsantrag

Termine

Der nächste Verwaltungsrat findet am 25.04.2017 und die nächste Verbands-

versammlung am 08.05.2017 statt.

Öffentliche Zustellung

Für Herrn Grzegorz Kaczmarek, zuletzt wohnhaft Anderter Straße 97 b, 30559 Hannover, sind beim Abwasserverband „Untere Döllnitz“, Mannschatzer Straße 38, 04758 Oschatz, folgende Bescheide hinterlegt:

Schmutzwassergebührenbescheid vom

19.01.2017, Bescheidnummer: SW1700375
Schmutzwassergebührenbescheid vom 19.01.2017, Bescheidnummer: SW1700370
Schmutzwassergebührenbescheid vom 19.01.2017, Bescheidnummer: SW1700373
Niederschlagswassergebührenbescheid vom 19.01.2017, Bescheidnummer: NW1700019

Niederschlagswassergebührenbescheid vom 19.01.2017, Bescheidnummer: NW1700020
Niederschlagswassergebührenbescheid vom 19.01.2017, Bescheidnummer: NW1700021
Niederschlagswassergebührenbescheid vom 19.01.2017, Bescheidnummer: NW1700022
Die Bescheide werden hiernit öf-

fentlich zugestellt. Sie können beim Abwasserverband „Untere Döllnitz“, Mannschatzer Straße 38, 04758 Oschatz eingesehen werden. Es können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.
Oschatz, 08.02.2017
i.A. Streubel
Geschäftsführer



In unserer Serie „Unsere Lebensadern – Sachsens große Ströme“ präsentieren wir Ihnen die blauen Riesen unseres Bundeslandes. Auf unserer Reise durch die sächsische Flusslandschaft erreichen wir nun: die Mulde.



Die Mulde, mit ihrer alten Namensform „Milda“, was als „die Wasserreiche“ übersetzt wird, ist weithin auch geläufig unter dem Namen Vereinte oder Vereinigte Mulde. Ihr Wortbestandteil „Mel“ bezieht sich auf „Mahlen“, was oftmals mit der Vielzahl an Mühlen verbunden wird, die früher am Fluss betrieben wurden. Ihr Beinamen „Vereinte“ bzw. „Vereinigte“ rührt daher, dass sie durch die Vereinigung zweier großer Quellflüsse im Städtchen Colditz geboren wird: der Zwickauer Mulde und der Freiburger Mulde. Den größten Teil ihrer Zeit verbringt Familie Mulde im sächsischen Land, bevor sie im Ursprungsland der Reformation zwischen Dessau und Roßlau eine Partnerschaft mit der Elbe eingeht. Zählt man alle Familienmitglieder, so windet sich die Mulde etwa 260 km durch unser Bundesland Sachsen.

Ein Stehaufflüsschen

Es wird gemunkelt, sie wäre der am schnellsten fließende Fluss Mitteleuropas. Tatsache ist allerdings, dass in Zeiten der DDR die Mulde kein Vorzeigeflüsschen war. Einige Industriebetriebe haben sämtliche Abwässer ungeklärt in den Fluss geleitet und dadurch die ansehnliche Lebensader der Region in eine wahrhafte Kloake verwandelt. Doch seit der Wende ist es den kommunalen Wasserversorgern und Abwasserentsorgern zu verdanken, dass sich das Gewässer binnen kurzer Zeit erholen und wieder zum Leben erwecken konnte. Mitunter ist es auch ihnen geschuldet, dass das Umland der Mulde durch seine atemberaubende Naturlandschaft zu allerhand Freizeitaktivitäten einlädt. Das Sahnehäubchen bilden die an der Mulde gelegenen Örtchen, die mit ihrem historisch-romantischen Charme die Vergangenheit des sächsischen Landes lebendig werden lassen.

„Im Tale, wo die Mulde fließt, da liegt ein Städtchen fein, das niemand wieder gern vergisst, der einmal dort kehrt ein.“
 Dr. Ferdinand Stolle (1806–1872), Schriftsteller und Journalist, über Grimma



Die Mulde an der Fähre bei Höfgen.

LANDGANG

Aue – Bergbaulehrpfad am Heidelberg

Der den Auer Talkessel umgebende Heidelberg bietet einen grandiosen Ausblick auf das historische Städtchen und die in atemberaubende Naturlandschaft eingebettete Zwickauer Mulde. Ein Bergbaulehrpfad gibt einen eindrucksvollen Einblick in die Geschichte Aues. (www.aue.de)

Colditz – die Schlossstadt

In Colditz befand sich das bekannteste Kriegsgefangenenlager für alliierte Offiziere des Zweiten Weltkrieges. Vergangenheit hautnah erleben können Sie bei imposanten Führungen im Renaissance-Schloss und im Fluchtmuseum bei Ausstellungen über abenteuerliche Fluchtversuche. (www.colditz.de)

Bad Düben – Moorheilbad

Suchen Sie an kalten Frühjahrstagen nach wohlthuender Wärme und Erholung pur? Der am Rande des Naturparks Dübener Heide gelegene Kurort schafft mit seinem Moorheilbad den perfekten Raum, um zu entspannen. Lassen Sie sich verwöhnen im ältesten Kurheilbad Deutschlands. (www.bad-dueben.de)

Muldental-Wanderweg

Auf etwa 100 km vereinen sich atemberaubende Landschaften mit dem Geist vergangener Zeit. Von Zwickau bis Bad Düben wird auf ausgebauten Wanderwegen nicht nur wohlthuende Aktivität geboten, sondern auch ein Kulturprogramm vom Feinsten. Historische Örtchen, herrschaftliche Burgen und Schlösser zieren sächsische Gefilde. (www.sachsen-tourismus.de)

Grimma – Perle des Muldentals

Das sinnliche Quartett Grimmas setzt sich zusammen aus den Ortschaften Höfgen, Kaditzsch, Schkortitz und Naundorf. Begeben Sie sich auf eine Reise zu Steinkunst und Klanginstallationen und besichtigen Sie die letzte funktionstüchtige Schiffsmühle Deutschlands. (www.grimma.de; www.dorfdersinne.de)

Mulderadweg

Pssst, leidenschaftliche Outdoor-Fans aufgepasst! Erleben Sie bei einer Radtour entlang der Mulde unberührte Natur und das kulturelle Erbe Sachsens. Lassen Sie sich von den Schnellen des rasanten Flüsschens leiten und genießen Sie die Schmeckerle der Region. (www.mulderadweg.de)



Grafik: SPREE-PR | G. H. Schulze

